

Aktueller Stand der Leitlinienprozesse, an denen die DGVT beteiligt ist

Auszug aus dem Rechenschaftsbericht des Vorstands für die Mitgliederversammlung am 16. Februar 2024

Die DGVT ist an unterschiedlichen Leitlinien(weiter-)entwicklungen beteiligt:

Im Prozess der Aktualisierung der **S3-Leitlinie „Psychosoziale Therapien bei schweren psychischen Erkrankungen“** (Beginn: 02/2022) werden die Interessen der DGVT in der Konsensusgruppe durch Sandra Wesenberg vertreten. In 2023 fanden drei Konsensuskonferenzen mit Diskussion und Abstimmung zu den Empfehlungen zu spezifischen ergotherapeutischen Ansätzen, trainierenden Interventionen zur Verbesserung von Alltags- und sozialen Fertigkeiten, Frühinterventionen und gemeindepsychiatrischen teambasierten Ansätzen statt sowie eine Delphi-Abstimmung zu einem Statement zur Frühintervention bei Menschen mit hohem Risiko für Psychosen. Ergänzt wurden die Diskussionen um Berichte aus der AG Impuls, die sich für eine stärkere Einbeziehung von Betroffenen und Angehörigen im Prozess der Leitlinienerstellung einsetzen.

Die AWMF-Arbeitsgruppe arbeitet weiterhin an der **S3-Leitlinie „Psychische Gesundheit von Gesundheitspersonal bei anhaltenden Katastrophen und Krisen“**. Die Initiative zu dieser Leitlinie ist innerhalb des BMBF-geförderten „Netzwerks Universitätsmedizin“ (NUM; <https://www.netzwerk-universitaetsmedizin.de/>) entstanden und wird nun im Verbundprojekt „PREPARED“ (PREparedness and PAndemic Response in Deutschland) umgesetzt, dessen Zielsetzung es ist, ausgehend von der COVID-19-Pandemie auch für künftige Pandemien und Krisen eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung innerhalb des deutschen Gesundheitssystems sicherzustellen. Es gibt regelmäßige Treffen, an denen Dr. Timo Hennig (Leitlinienvertreter) und Herr Emanuel Kaplik (Stellvertretung) teilnehmen. Bis Mitte Januar 2024 ist angestrebt, eine erste komplette Textversion zu erstellen.

Leitlinie Geschlechtsinkongruenz, Geschlechtsdysphorie und Trans-Gesundheit: Diagnostik, Beratung, Behandlung: Kirsten Teren vertritt die DGVT bei dieser Leitlinie, Karin Wolski ist ihre Stellvertretung. Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) teilte am 06.04.2023 mit, dass das beantragte Projekt: „Together4Trans – S3-Leitlinie zur interdisziplinären, integrierten Gesundheitsversorgung für trans*, transsexuelle und nichtbinäre Menschen“ bewilligt wurde und voraussichtlich ab 01.01.2024 für 30 Monate gefördert wird. Treffen fanden am 14.12.2023, 08.05.2023, 08.11.2023 online statt. Es wurde eine Gliederung diskutiert, ergänzt und abgestimmt. Die Arbeitsgruppen für die einzelnen Kapitel mit den jeweiligen Koordinator*innen wurden vorgestellt, diskutiert und die Beteiligung entsprechend modifiziert oder ergänzt. Für die Arbeitsgruppe zum Kapitel „Psychotherapie und Beratung“ wurden für die Leitung Prof. Dr. Bernhard Strauß und Dr. Kirsten Teren vorgeschlagen, die dem zugestimmt haben. Des Weiteren ist die DGVT mit Kirsten Teren noch in den Arbeitsgruppen zu den Kapiteln „Vorbereitung körpermodifizierender Maßnahmen“ und „De-Transition“ aktiv. Ein nächstes online-Treffen ist für den 20.03.2024 geplant.

Leitlinie Psychische Störungen im Säuglings-, Kleinkind- und Vorschulalter: Bei dieser Leitlinie wird die DGVT von Michael Borg-Laufs vertreten. Die Leitlinien orientieren sich stark an den Einteilungen der DC0-5. Darüber hinaus soll eine biopsychosoziale Perspektive ebenso mehr Raum bekommen, wie eine Sichtweise, bei der die Beziehungen der Kinder im Vordergrund stehen. Die Konsentierung der Leitlinien steht kurz vor dem Abschluss. Zwischenzeitlich gab es bei einigen Störungsbildern (z.B. Schlaf- und Essstörungen) Diskussionen, weil einige Vertreter*innen in der Leitlinienkonferenz trotz eindeutiger Studienlage verhaltenstherapeutische Methoden wie etwa die Löschung bei Schlafstörungen sehr kritisch gesehen haben. Im aktuellen Entwurf wird allerdings die Studienlage nach dem Abschluss der diesbezüglichen Diskussionen hinsichtlich verhaltenstherapeutischer Vorgehensweisen in angemessener Weise berücksichtigt.

Weiterentwicklung S3-Leitlinien zu Störungen des Sozialverhaltens: Bei dieser Leitlinie wird die DGVT von Michael Borg-Laufs vertreten. Am 28.02.2023 hat sich die Leitliniengruppe initial getroffen. Weitere Beratungen haben noch nicht stattgefunden.

S3-Leitlinie Angststörungen des Kindes- und Jugendalters: Bei dieser Leitlinie wird die DGVT von Michael Borg-Laufs vertreten. Die Steuerungsgruppe befindet sich noch in der Recherche geeigneter Studien, die Diskussion ist noch nicht weitergegangen.

Der Prozess zur Entwicklung der **Kinderschutzleitlinie (S3)**, bei der die DGVT von Michael Borg-Laufs und Monika Bormann vertreten wird, ist ins Stocken geraten, da aktuell keine Förderung für die Leitlinienentwicklung erreicht werden konnte. In 2023 hatte eine Sitzung stattgefunden, in der die Teilnehmer*innen sich eindeutig zur Sinnhaftigkeit der weiteren Leitlinienüberarbeitung bekannt haben. Im Jahr 2024 soll ein weiteres Treffen stattfinden.

Die **S3-Leitlinie Schizophrenie** wird im Jahr 2023 überarbeitet. Prof. Dr. Gregor R. Szycik vertritt die DGVT in dieser Leitlinie. Am 26.05.23 fand die erste Konsensuskonferenz der S3-Leitlinie Schizophrenie online statt. Die Leitlinie soll dem Living Guideline Format folgen und so stetig aktualisiert werden. In der ersten Konsensuskonferenz wurde der Arbeitsprozess der Aktualisierung der Leitlinie konstituiert und verabschiedet. Darüber hinaus erfolgte die Besprechung möglicher Interessenskonflikte der Beteiligten. Inhaltlich wurden die zu revidierenden Empfehlungen festgelegt und es erfolgte eine Abstimmung über fortbestehende Empfehlungen ohne Änderungsbedarf. Ferner erfolgte auch eine Diskussion der Rückmeldung aus diversen Interessensverbänden und Fachgesellschaften. Bezüglich des weiteren Revisionsprozesses der S3-Leitlinie Schizophrenie befinden sich aktuell die DGPPN und die AWMF in Abstimmung nach dessen Ende die nächste Konsensuskonferenz terminiert wird.

In der Aktualisierung der **S3-Leitlinie Posttraumatische Belastungsstörung** wird die DGVT von Herrn Prof. Neuner vertreten. Die Leitlinienkommission hat ihre Arbeit aufgenommen. Bisher sind aber lediglich Fragestellungen formuliert, die nun durch systematische Literaturrecherchen beantwortet werden sollen. Für Patient*innen mit Fluchthintergrund gibt es eine eigene Arbeitsgruppe mit eigenen Fragestellungen, in der Frank Neuner Mitglied ist.

S3-Leitlinie Psychosen mit komorbider substanzbezogener Störung: Momentan läuft eine Literaturrecherche. Im nächsten Jahr gibt's viele Termine (Konsensustermine): 29. April 2024, 13–17 Uhr; 17. Mai 2024, 9–13 Uhr; 10. Juni 2024, 13–17 Uhr; 11. Juni 2024, 9–13 Uhr; 2. Oktober 2024, 9–13 Uhr; 7. Oktober 2024, 13–17 Uhr. Die DGVT wird von Prof. Irmgard Vogt vertreten.

Bei der Entwicklung der **Alkohol- und der Tabakleitlinie** zu einer „Living Guideline“ wird die DGVT von Prof. Irmgard Vogt vertreten. Die Arbeitsgruppe hat noch nicht angefangen zu arbeiten, sie wird aber voraussichtlich im Jahr 2024 damit starten. Irmgard Vogt setzt sich dafür ein, die Differenzen und Ähnlichkeiten zwischen Männern und Frauen und anderen Geschlechtern (soweit dazu Daten vorliegen) in allen Kapiteln zu markieren.

Für die **S3 Leitlinie ADHS** vertritt Dr. Jeanette Piekny die DGVT. Bisher fanden nur Terminabsprachen statt. Inhaltliches wurde noch nicht besprochen.

Die Überarbeitung der **S3-Leitlinie Suizidalität** steht an, hat aber noch nicht begonnen. Ein*e Vertreter*in der DGVT wird momentan gesucht.